

Personalien

Abrüstung

Zum neuen Hohen Beauftragten für Abrüstungsfragen, im Rang eines Untergeneralsekretärs der Vereinten Nationen, ernannte UN-Generalsekretär Ban Ki-moon am 2. Juli 2007 den brasilianischen Diplomaten **Sérgio de Queiroz Duarte**. Mit der Ernennung wird Duarte Leiter des neu geschaffenen Büros für Abrüstungsfragen (UN Office for Disarmament Affairs – UNODA), der Nachfolgeinstitution der Hauptabteilung Abrüstungsfragen. Er ist damit insbesondere für die Koordinierung der mit Abrüstungsfragen befassten UN-Organen zuständig. Vielfältige Erfahrungen in diesem Bereich sammelte der 72-Jährige in der Genfer Abrüstungskonferenz, im Gouverneursrat der Internationalen Atomenergieorganisation (IAEA), in der UN-Abrüstungskommission und als Präsident der 7. Überprüfungskonferenz zum Nichtverbreitungsvertrag. Duarte folgt dem Japaner **Nobuaki Tanaka** (vgl. Personalien, VN, 4/2006, S. 169). Das Büro war Teil der Kontroverse um einen Umstrukturierungsplan des UN-Generalsekretärs, der unter anderem vorsah, die Abrüstungsabteilung in die Hauptabteilung für politische Angelegenheiten (der sie von 1992 bis 1997 unter anderem Namen schon einmal zugeordnet war) oder alternativ in das Büro des Generalsekretärs einzugliedern. Dies hätte eine Degradierung der Abteilung zur Folge gehabt und war von einem Großteil der UN-Mitgliedstaaten abgelehnt worden. Unter dem neuen Namen bleibt das Büro für Abrüstungsfragen nun weiterhin eine eigenständige Abteilung mit dem gleichen Aufgabenprofil.



Sérgio de Queiroz Duarte
UN-Foto: 75050

Bildung

UN-Generalsekretär Ban Ki-moon hat am 9. Mai 2007 **Konrad Osterwalder** zum neuen Direktor der Universität der Vereinten Nationen (UNU) ernannt. Er wird sein Amt am 1. September 2007 als fünfter Direktor antreten. Die UNU, mit Hauptsitz in Tokyo, wurde 1973 gegründet und stellt ein internationales Netzwerk von Wissenschaftlern dar, das als ›Think Tank‹ für die Vereinten Nationen fungiert. Das Netzwerk besteht aus 13 Forschungszentren und -programmen sowie aus mehr als 100 kooperierenden Forschungsinstitutionen. Osterwalder ist Physiker und war bis zu seinem Amtsantritt Direktor sowie Interims-Präsident der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich. Er tritt die Nachfolge Hans van Ginkel an, einem niederländischen Geografen, der das Amt seit dem Jahr 1997 innehatte.

Friedenssicherung

Harumi Hori aus Japan, **Matti Paavo Pellonpää** aus Finnland und **Michael F. Raboin** aus den

USA bilden seit 14. Mai 2007 den Beirat des Büros für das ›UN-Register der Schäden, die durch den Bau der Mauer auf dem besetzten palästinensischen Gebiet entstanden sind. Die Einrichtung des Registers wurde während der 10. Notstandssondertagung der Vereinten Nationen beschlossen. Das Büro mit Sitz in Wien besteht aus dem dreiköpfigen Beirat, einem Exekutivdirektor und einem kleinen Sekretariat. Es wird als Nebenorgan der Generalversammlung dem Generalsekretär unterstehen. Der Beirat trägt die allgemeine Verantwortung für die Schaffung und das Instandhalten des Schadensregisters.

Der ehemalige britische Premierminister **Tony Blair** wurde am 27. Juni 2007, dem Tag seines formellen Rücktritts als Premierminister, auf Vorschlag der USA zum Gesandten des Nahost-Quartetts bestellt. Der 54-Jährige soll den palästinensischen Staat beim Aufbau von politischen und wirtschaftlichen Institutionen unterstützen, internationale Hilfe mobilisieren und im Rahmen der Wirtschaftsförderung Palästinas neue private Partnerschaften vermitteln. Blair hat kein politisches Verhandlungsmandat, arbeitet ehrenamtlich und wird von September 2007 an jeden Monat für eine Woche in die Region reisen. Er übernimmt eine Aufgabe, die sein Vorgänger, der ehemalige Präsident der Weltbank **James Wolfensohn**, im April 2006 unter anderem deshalb enttäuscht aufgegeben hatte, weil sie auf technische Fragen beschränkt sei (vgl. Personalien, VN, 3/2005, S. 108). Die Entscheidung des Quartetts, dem die Vereinten Nationen, Russland,

die USA und die Europäische Union angehören, ist teilweise mit Skepsis aufgenommen worden. Vorbehalte gab es insbesondere seitens der arabischen Staaten aufgrund der engen Beziehungen des ehemaligen Premierministers zum amerikanischen Präsidenten George W. Bush und der britischen Beteiligung am Irak-Krieg 2003. Israels Ministerpräsident Ehud Olmert und der palästinensische Präsident Mahmud Abbas begrüßten die Ernennung Blairs.

Durch den Lenkungsausschuss des Rates für die Umsetzung des Friedens in Bosnien-Herzegowina wurde am 19. Juni 2007 der slowakische EU- und Balkan-Experte **Miroslav Lajcak** zum Hohen Beauftragten für Bosnien-Herzegowina bestimmt. Der 44-Jährige tritt damit die Nachfolge des ehemaligen deutschen Bundespostministers **Christian Schwarz-Schilling** an, der sein Mandat nach 18 Monaten niedergelegt hatte. Das Amt wurde im Jahr 1995 geschaffen, um die Umsetzung des Dayton-Abkommens zu gewährleisten, bis es eine eigenständige Regierung gibt. Ursprünglich sollte der Posten Ende Juni 2007 auslaufen und in eine beratende Institution des EU-Sonderbeauftragten in Bosnien-Herzegowina umgewandelt werden. Die Schließung des Büros ist nun, unter anderem auf Betreiben Schwarz-Schillings, auf den 30. Juni 2008 verschoben worden. Der bisherige Generaldirektor für politische Fragen im slowakischen Außenministerium hatte mehrere führende Positionen mit Balkan-Bezug inne. So war er unter anderem Botschafter seines Landes in Belgrad und im Jahr 2005 Gesandter

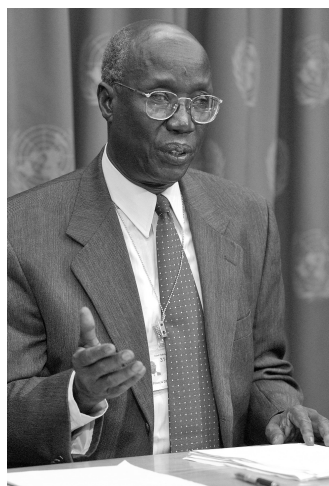
des Hohen Vertreters der EU für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik beim Unabhängigkeitsreferendum in Montenegro.

Gesundheit

Am 21. Mai 2007 ernannte UN-Generalsekretär Ban Ki-moon die Botswanerin **Elizabeth Mataka** zu seiner Sondergesandten für HIV/Aids in Afrika. Die bisherige verantwortliche Direktorin des nationalen Aids-Netzwerks Sambia kann Erfahrungen aus 16 Jahren Arbeit zum Thema vorweisen. Die ausgebildete Sozialarbeiterin war unter anderem stellvertretende Vorsitzende des Direktoriums des Globalen Fonds zur Bekämpfung von Aids, Malaria und Tuberkulose sowie Gründungsmitglied des Südafrikanischen Netzwerks der Aids Service Organisation. Mataka will die Aids-Bekämpfung insbesondere unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Krankheit für Frauen und Kinder intensivieren. Sie löst den Kanadier **Stephen Lewis** nach fünfjähriger Amtszeit ab. Der Diplomat leistete enorme Überzeugungsarbeit in Hinblick auf die Einstellungen afrikanischer Regierungen, zudem gelang es ihm, das Thema Aids immer wieder ins Bewusstsein der westlichen Öffentlichkeit zu bringen.

Menschenrechte

Am 29. Mai 2007 wurde der sudanesischen Menschenrechtsexperte **Francis Deng** durch UN-Generalsekretär Ban Ki-moon zum Sonderberater für die Verhütung von Völkermord und Massengräuelaten ernannt. Eine der kommenden Aufgaben des 69-Jährigen ist die Überwachung der Menschenrechtssituation in der westsudanesischen Provinz Dar-



Francis Deng UN-Foto: 26109

fur. Um die Rolle der Vereinten Nationen auf diesem Gebiet zu stärken, bat der Generalsekretär Deng explizit, den Posten hauptamtlich auszuüben und kündigte an, sich für eine personelle und finanzielle Ausweitung der Kapazitäten des Büros des Sonderberaters einzusetzen. Als Menschenrechtsexperte, anerkannter Wissenschaftler und erfahrener Diplomat bringt Deng eine außerordentliche Bandbreite an Fähigkeiten für seine neue Funktion mit. Der promovierte Jurist war bis zuletzt Direktor des »Sudan Peace Support Project« am United States Institute of Peace. Mehr als zehn Jahre, von 1992 bis 2004, war er Beauftragter des Generalsekretärs für Binnenvertriebene, eine Aufgabe, bei der auf seine ersten Erfahrungen im Sekretariat der Vereinten Nationen im Menschenrechtsbereich von 1967 bis 1972 zurückgreifen konnte. Er löst den Argentinier **Juan Méndez** ab, der diesen Posten seit Juli 2004 innehatte (vgl. Personalien, VN, 6/2004, S. 224).

Umwelt

Michel Jarraud, seit Januar 2004 amtierender Generalsekretär der Weltorganisation für Meteorologie (WMO), wurde am 16. Mai 2007 durch den

15. Kongress der WMO für eine zweite vierjährige Amtszeit wiedergewählt (vgl. Personalien, VN, 3/2003, S. 96). Die Wiederwahl des 55-Jährigen wurde von Korruptionsvorwürfen überschattet. Nach einem internen Prüfbericht seien durch hohe WMO-Funktionäre unterschlagene Gelder dazu verwandt worden, bei der Wahl eines neuen Generalsekretärs im Mai 2003 die Stimmen zahlreicher Drittweltstaaten für einen letztlich gescheiterten Kandidaten zu kaufen.

Sonstiges

Zum Exekutivdirektor für den Sanierungsgesamtplan (Capital Master Plan) des UN-Amtssitzes in New York wurde durch UN-Generalsekretär Ban Ki-moon am 2. Juli 2007 der Amerikaner **Michael Adlerstein** ernannt. Adlerstein war zuvor Vizepräsident und Architekt des New Yorker Botanischen Gartens. Der 61-jährige Architekt beaufsichtigte unter anderem die Restaurierung von Ellis Island und der Freiheitsstatue. Adlerstein löst den amerikanischen Berater **Louis Frederick Reuter IV** ab, der nur nach einem Jahr im Juni 2006 frustriert von politischen Querelen das Projekt abgab. Schon jetzt liegt die mit 1,9 Milliarden US-Dollar veranschlagte Renovierung um rund 148 Millionen US-Dollar über dem geplanten Haushalt. Das 39 Stockwerke hohe Glas- und Stahlgebäude der Vereinten Nationen am East River wurde seit seinem Bau 1949/1950 nicht renoviert und entspricht in keiner Weise mehr den Bau- und Brandschutzbestimmungen. Bis zum Jahr 2014 soll die Sanierung abgeschlossen sein.

Nachruf

Am 2. Januar 2007 verstarb 84-jährig **Carl Eduard Bloem**,

Initiator und Mitbegründer der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen. Bloem wurde am 3. April 1922 in Düsseldorf geboren. Als Mitglied der ersten Stunde der »Gesellschaft zur Wahrung der Grundrechte«, deren Vorsitz er jahrzehntelang innehatte, unternahm der Jurist im Jahr 1950 eine dreimonatige Studienreise in die USA. Hier lernte er eine der damals bereits in den USA und in anderen Ländern gegründeten Gesellschaften für die Vereinten Nationen kennen. Gemeinsam mit seinem damaligen Begleiter Oscar Barthels entwickelte er daraufhin den Gedanken, eine Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen zu gründen. Die Gründungsversammlung, an der mehrere Mitglieder der »Gesellschaft zur Wahrung der Grundrechte« teilnahmen, fand im Mai 1952 in Heidelberg statt. Als Rechtsanwalt setzte Bloem sich zeitlebens unter anderem für die Wiedergutmachung enteigneter jüdischer Familien und nach der Wiedervereinigung für vom DDR-Regime enteignete Menschen ein.

Zusammengestellt von Anja Papenfuß und Valerie Waldow.



Michel Jarraud UN-Foto: 128894